Bezugspreis: mel. 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, durch die Pot 1,92 IIIt., bei der Post abgehoft 1,50 IIIt.

Gratis Beilagen: Sommer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martieverzeichnis von 3. Bewinnlifte der Preug. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich

eußer an Conn. und Feiertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich fur den allgemeinen Teil: Dr. Albert Sieber, Limburg. — Actationsdrud und Berlag der Limburger Bereinsdruderei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespaltene fleine Zeile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamenzeilen toften 40 Pfg.

Unzeigen-Unnahme: Mur bis 91/2 Uhr vormittage des Erfcheinungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Borabend. - Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Jernfprech . Unichluß Ur. 8.

Mr. 226.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, den 1. Oftober 1914.

45. Jahrgang.

Die Belagerung von Antwerpen.

Zwei Forts sind bereits zerstört.

Nidblid bor der Entscheidung.

on dem ersten Abschnitt des Krieges war der celauf unierer Bestarmee gefenngeichnet durch Biederringen der belgischen Festungen Liet und Ramur und die Eroberung der fran-Gen Grengfestungen von Longwy Roch ebe die ftarffte diefer Zeitungen ubenge bezwungen war, unterlag das adten ben deutschen Baffen. Alsbaid noch ball bieler Festung (8. Sept.) versuchten bie den Beere, gefintt auf die Teftungen Paris Berdun, gegen die beiden Flügel der demifmen im Rordmeften und Gudoften vorzuftoffen. onders ftart waren diese Durchbrucheversuche interem rechten Flügel, der nach ichweren Dien Brifden Bleaux und Montmirail zurück-nimen wurde. Die Folge davon war, daß in belle auch die Mitte gurudgenommen werden

hene deutiche Linie erftredte fich Gen Ropon Soiffons Reims Berbun. Am optember begann in dem großen Ringen ami-Cife und Marne Die feindliche Widerftandsin erlabmen. Um 19. September war der überall in die Berteidigung geagt und begann füblich von Berbun ber Angriff auf die Sperriort. Roch einmal versuchte dann der Zeind undusausung jeines Bahnnehes weit ausholend Banfaffung unferer auf dem aufgerften rechten tebenden Truppenteile, die jedoch miglang. biden war eines ber Sperrforts gwifden Berand Loyl erobert; brei andere murben gum gen gebracht.

langiamere Fortidreiten der dentichen nlibe erflärt ith bauptfächlich aus den gro-Borleilen, die den Gegnern die ftarfen dube founten fich geichlagene Trupp'n wieder sammeln und fonnten die Beiat-Ausfälle machen. Nachdem die feindlichen ungeberjuche im Rordoften gescheitert, die binderniffe ber Sperrfortlinie überwunden wird die allgemeine Frontalichlacht, Berbereitung ber zweite Rriegsab. aitt gewidmet war, die Entickeidung bringen, rideinlich bie Enticheidung für gangen Rrieg in Franfreid. Berbundeten der Gegenseite haben alle ihre in dem Ramme zwifchen Marne und Dife Der Biderftand gegen das fiegreiche gen unferer Bestarmee gebt au Ende und fich hoffentlich bald in eine vom deutiden alftabe mit faltblittiger Borficht herbeige-

Bei den schwerften Ralibern.

Inter biefer Ueberichrift ichildert ber Kriegstideerstatter Belter Dertel in ber Frankf, Ita. in Beliech bei ber ich weren Artillerie vor

in anderen Morgen fuhren wir wieder durch in anderen Morgen fuhren wir wieder durch die Be-Torfer am Juge der Cote, die durch die Bedung, vor allem auch die der Franzosen, gelitotten. Dann ging es wieder in die Côte binto wir einer Batterie 21 Zent im et exter einen Besuch abstatteten. Diese Batterie
h außerordentlich geschicht im Walde verstedt, des den Franzosen trot aller Bemühungen u. Brerkundigung nicht gelungen war, den Auf-Agsort zu entdeden. Diese Mörser batten bis-die Namen der der der der der der Batterie des Paroches mit dem Erfolge bedaß fie schwieg, was wir felbst nachber festt fonnten. In unferer Anweienheit feuerte die the auf 9400 Meter. Bir verluchten, den des Geichoffes zu verfolgen, jedoch gliedte es nicht Bum Inftellungichaffen des Gefchütes Bierde genügt. Die Rohre hatten fich geleichnet bewährt. Sie waren durch-ing unnähernd 2000 Schuß belastet, ohne daß kreiflicherheit auch nur im geringsten nachge-n batte. hatte, Auch die Munition war ausge-fines. Die Bedienung ging fehr glatt von-ten ind Die Bedienung ging fehr glatt vonin und ein Mann fonnte mit Leichtigfeit alle and ein Mann fonnte mit Leignigen den Kobres vornehmen. Dieselbe Batterie auch bei Man on villers gefenert, das eine deselahung geografie Sier wurde delagung von 800 Mann bejag. Hier wurde burd die Gasentwidlung erledigt und nachon 70 bis 80 Mann befinnungslos geworden mit trünenden umbte der Kommandant mit tränenden den bas ftärffte Sperrfort der Welt

Sir fuhren dann an den Waldrand bis an die Bort fliegen wir aus und fletterten Stobbelfelber und Rice hinweg bis an den Abder lich jur Maas binabzieht. Da lag die the ges Barodyes auf etwa 2500 Meter is bilbsden Kirdye, ganz im Bordergrunde abliden Kirde, gans im Bordergrunde im Blaastale St. Mibiel, das bereits von kund kunden beieht war. Es war ein berreits von Eruppen beieht war. Es war ein berreits und nur die weihen Schrappellwölfden gegandinkourt und Les Paroches zeigten den kund zu untgege Linken war ein jehr hef-Much du unferer Linfen war ein febr bef-Sign Batterien im Gange. Vom westlichen und östlichen Kriegsschauplat.

Situationsbericht von Mittwoch, ben 30. Sept. Berftörung von 2 Antwervener Forts.

WB. Großes Sauptquartier, 30. Cept., Rachts. (Amtlich.) Rördlich und füd= lich bon Albert borgehende über= legene feindliche Arafte wurden unter ichweren Berluften gurudge= ichlagen. Aus der Front der Schlacht= linie ift nichts Renes zu melben.

Un den Argonnen geht unfer Angriff ftetig, wenn auch langfam vorwärts. Bor den Sperrforts an der Maaslinie ift feine Beränderung. In Gliafi= Lothringen ftieß der Feind gestern in den mittleren Bogefen bor, feine Un= griffe wurden träftig zurüd geich lagen.

Bor Antwerpen wurden zwei der unter Fener genommenen Forts ger= ftört.

Bom öftlichen Mriegsichauplat, ift noch nichts besonderes zu melden.

Das obengenannte Städtden Albert (5000 Einwohner) liegt nordweftlich von St. Quentin im frangofifchen Departement Sonime, Arrondiffement Veronne.

Günstige Nachrichten aus Defterreich.

WB Bien, 30. Gept. (Amtlid.) Der Oberfommandant Ergherzog . Triebrich erlieft einen Armeebefehl, indem co u. a. heift: Die Situation ift fur une und bas bentiche beer gunftig. Die ruffifche Offenfive in Galigien ift im Begriff gufammengubrechen. Gegen Franfreich fteht ein neuer großer Sieg bevor. Auf dem Balfan-Ariegofchauplat fampfen wir gleichfalls in Feindesland. Innere Hurnhen, Aufftande, Glend u. Sungerenot bebroben unfere Feinde im Ruden, mabrend bie Monardie und bas verbandete beutsche Reich einig und in ftarfer Buverficht bafteben, um biefen und freventlich aufgezwungenen Arieg bis an ein fiegreiches Gube burdigutampfen.

Der Kreuzer "Emden" an der Arbeit.

Sechs weitere englische Schiffe getapert. WB London, 30. Sept. (Drahtbericht.) Die Momiralität gibt befannt, daß während der letten Tage der Kreuger

Bir fuhren dann weiter gu einer Dorfer.

batterie ichwerften Ralibers, die gegen

das Fort Lionville fenerte. Wir wir borten,

ichog biefe Batterie auf 8600 Meter Entfernung,

wobei der Kulminationspunft der Flugbabn auf

etwa 4500 Meter liegt. Dem vereinigten Feuer

unferer Batterien war es fibrigens gelungen, die fäntlichen Forts der Mittelgruppe Lionville und Trogon, sowie auch die Batterie Les Paroches, der-

artig einzudeden, daß fie nicht mehr antworten fonnten. Diefe ichweren Batterien machten

übrigens einen Beidenfpettafel und das Schiegen

biefer Riefendinger war jo intereffant, daß man ba-

bei gang überiah, daß die Franzosen jie ebenfalls mit ihrem Feuer bedachten und versuchten, sie mit Schrappellieuer zu bestreichen. Wir saben uns an,

wie diese schweren Geschütze abgeseuert wurden.

Wenn aber dieje Riejengeichoffe mit fürchterlichem

Seulen auf die Reife gingen, fonnte mon hinter ihnen beutlich den Luftwirbel beobachten, ben

HOSPICE PROCESSION OF THE PROC

"Emden" im indijden Dzean die Dampfer "Zumeric", "Ringlud", "Liberia" und "Tonle" weggenommen und in den Grund gebohrt hat, ferner ein Rohlen= ichiff weggenommen hat. Die Bemannung der Schiffe murde auf dem Dampfer "Gufedale", der ebenfalls genommen, aber freigelaffen wurde, nach Colombo gebracht, wo jie gestern früh eintraf.

Angriff der Japaner gegen Tjingtau.

WB Totio, 30. Cept. Rentermelbung. (Richtamtlich). Die Japaner haben am Sonntag bie Deutschen 5 Meilen bon Tfingtau entfernt angegriffen.

Fronttireurgreuel in

WB. Bom Großen Sauptquartier, 30, Gept. (Amtlich.) Der Generalftabeargt ber Armee und Chef bes Gelbianitatemeiens b. Chjerning hat bem Raifer folgende Melbung erftatiet:

Bor einigen Tagen wurbe in Ordies (frang. Departement Rorb, Arrondiffement Donai) ein bentides Lagarett bon granftireurs überfallen. Bei ber am 24, Geptember gegen Ordico unternommenen Straferpedition bas Landwehrbataillon Dr. 35 ftieft basfelbe auf überlegene feindliche Truppen aller Gattungen und mußte unter Berluft von 8 Toten und 35 Berwundeten gurudgeben. Gin am nachften Tage entfanbtes bauerifdjes Bionierbataillon ftieg auf feinen Geind mehr. Ge fand Ordice bon ben Burgern berlaffen. 3m Orte felbit wurden 20 bei bem Gefechte am vorberigen Ing verwundete Deutiche granfam verftummelt aufgefunben. Ohren u. Rafen maren ihnen abgeichnitten worden, und man hatte fie burd Ginführung von Gagemehl in Mund und Rafe erftidt. Die Richtigleit bes barüber aufgenommenen Befunbes ift bon gwei frangofifden Geiftlichen unteridriftlich be ft at igt worden. Die Stadt Ordies ift bem Erbboben gleichgemacht worben.

Servische Schredensherrschaft in Islip (Magedonien).

Cofia, 30. Cept. (Richtamtlid.) Melbungen ber Agence Bulgare. Der Minifter bes Junern erhielt geftern aus Strumiba folgendes Telegramm:

In ber letten Racht tamen eine 100 Glüchtlinge aus Iftip an. Gie ergablien bon furchtbaren Dingen: Die Stadt fei bon ferbifchen Truppen eingeichloffen und bie Manner feien mit Baffengewalt fortgeführt, um fie gur ferbijden Urmee gu ichiden. Bwijden ber Genbarmerie und ben Burgern ift ce gweimal gu Tenergefechten gefommen. 283 Familien, beren Oberhaupter nach Bulgarien gefluditet, find verhaftet worben. Die Bevolferung ber Stadt und ber Begirt ift den wildeften Berfolg. ungen preisgegeben.

bald frurmreif fein, Tronon foll auf der Oftfront erledigt fein, nur die Weftfront ift noch einigermaßen intaft und wird daber einer fachgemäßen Bearbeitung unterzogen. Auch Gironville foll gelitten baben. Dit ber Wegnahme des auf dominierender Bobe gelegenen Forts bu Camp des Romains ift aber jedenfalls eine Liide geriffen, die nicht wieder gestobit werden fan.n

Die allgemeine Lage bei der Sperr-forflinie fann nur als fehr gut bezeichnet werden. Bor assem können die Franzosen, sowohl was Material wie auch Schiegansbilbung anbetrifft, nicht mit unferer ich weren Artilbochften Stufe der Bollendung ftebt.

Borzüglich geregelt ist auch der Munition s-und Proviantnachichub. Rolonne auf Ro-lonne strebt vollbeladen der Front zu oder geht zurud, um neue Borrate ju faffen. Much mit ber Berpflegung fieht es in ber Front nicht sie verursachten. Wo solch ein Ungetüm einschlug, van glieht es in der Front nicht da war alles zerichlagen. Die großen Brummer hatten ibm gehörig den Mund gestobst.
Lionville und Les Paroches werden Leistungsfähigkeit unserer Feldküchen sehr gelobt.

Co ergablte mir ein Saubtmann, dag er an einem Lage nicht weniger als 947 Mann and seiner Zeldfliche, und zwar reichlich, verpflegt habe. Wenn ich nun bos Gefamtrefultat der beiden leaten Tage, die ich direft auf dem Rampffelde in vorderfter Linie verbrachte, gufammenfaffe, fo tann man nur fagen, bag bie flablerne Ruftung bes Dentichen Neiches auch nicht die fleinste Linde aufweist und das die Seele, die Baltung und der Geist der Truppen nicht besier fein fonnen.

Bon ber großen Schlacht.

Ropenhagen, 29. Gept. Der Londoner Rorrefpondent der Bolitifen meldet:

Die große Schlocht an ber Misne dauert fort. Die Deutschen moden übermenschliche Unftrengungen, um die Linie der Alliierten gu durchbrechen. Aller Bahricheinlichkeit noch werden die Kämpfe ber fommenden Tage auf diefem Teil der Echlachtlinie für die Entideidung der gangen Aisneichlacht bestimmend werden. Die Alliierten gieben fich etwas gurud, unternehmen aber zugleich einen beftigen Musfall aus Berbun.

Rotterbam, 29. Gept Wie aus London gemelbet wird, geben die englischen Beitungsforreiponbenten in Frankreich gu, bag die Um gehung bes deutiden rechten Glügele porlaufig miglungen ift.

Die Rampfe bor Antwerpen.

Amfterbam, 29, Gebt. Die bisber bier eingetroffenen Berichte geben nur ein ungufammenbangendes Bild von den Rampfen um Antwerpen, die am Freitag begonnen baben. Rur soviel ist flar, daß bisber nur fleinere Scharmütel ftatt. fanden und bag felbit in den Treffen bei Mloft, (swiichen Bruffel und Gent), bas bie Belgier als große Schlacht binftellen, nach Angabe ber belgifcben Berichte nur 6000 bis 10 000 Deutide im Gefecht waren. Die Aftion erfolgte auf einer Linie, die fiidlich von Aloft beginnend über Mecheln bis Moe (öftlich von Antwerpen), das wie gemeldet, von deutschen Ernppen besett wurde. Auch Sen it o v den Berg, ein Ort bor den öftlichen Angenforts Antwervens, ift nun in der Sand ber Deutschen. Sildöftlich von Aloft batten 400 Deutsche ein Gefecht mit einer fleinen en gliichen Abteilung

Umfterbam, 29. Gept. Ein offizieller belgifcher Bericht gibt zu, dog die Beidiefjung ber fibliden Forts von Aniwerven, Waelhen und St. Kathelyne. begonnen hat, (Rach einer Welbung d. "Telegranf ftebt auch das Fort Bawre unter Jener.) Unter dem Edinge der Rocht haben die Deutschen, wie ber Bericht fagt. Dedeln befett, fie batten aber nicht berfucht, aus ber Stadt berborgudringen, ben und etwa 18 Km. füdlich von der Stadt Antwerpen. D. Red.)

Min Conntag follen belgijche Granaten auf Die Ratbedrale von Mecheln gefallen fein. Der Angelregen begann zuerst über dem Babnhof und traf einen noch Antwerben gebenden Bug und bestrich die Reiterfaserne und verschiedene andere Bauser. Die Bewohner Medelns flieben.

Das Borgeben ber Dentiden gegen Antwerpen.

Genf, 29. Gept. Rach einer offiziellen belgifchen Mitteilung aus Antwerpen find beutsche Truppenabteilungen, bestebend aus einer Infanteriebrigabe. zwei Kaballerie-Regimentern und feche Batterien Artiflerie, davon swei Batterien fawerer Artiflerie, im Marich von Briffel auf Termonde (Dendermonde) über Aloft mit belgischen Truppen gufam-

Freignbe ber brei gefangenen beutidjen Barlamentare.

Berlin, 30. Cept. Drei bentide Barlamentare, die fich unter dem Schute der weißen Jahne einer frangolifden Stadt naberten, um fie aur Hebergabe aufguforbern, waren, wie gemelbet, bon ben Franzoien widerrechtlich gefangen genommen, obne daß bisber über ihr Schickfal etwas anderes als bas Gerucht, daß fie ju fuß nach Baris batten maridieren follen, festgestellt werden fonnte, Es handelet fich um ben Major v. Arnim bon einem Potsbamer Garbefavallerieregiment, ben Rittmeifter v. Rummer, Adjutant eines Generalfommandos und das befannte Mitglied des Königlichen Schaufvielhaufes Rarl Clewing, der den beiben Offigieren als Melbereiter beigegeben mar. Alle brei find nunmehr, wie bie "R. G. G." mitteilt, freigelaffen worden und baben in Dannbeim wieber deutschen Boden betreten, um fich von da auf den Kriegsichauplat gurudzugeben. Gie waren bis Orleans verschleppt worden und lagen bort drei Wochen ling, bis die Franzosen fich übergengt batten, daß ihre Wefringennnahme unter Dif. achtung ber Parlamentärflagge einen groben Bruch des Bölferrechts barftelle.

Freiwillige vor!

Die Straft. Boft fcbreibt: Sonntagmorgen 11 Uhr. Goldener Connenidein flutet über ben Rajernenhof der 132er und umfpielt das graue Gemaner. Die 1. Freiwilligen-Kompagnie fritt an die ichlanken, fraftigen Rörper ftreden fich, als mare nur ein Bille in ihnen. Reine Spur bon ben Stropagen ber letten Bochen. Die Kompagnie bat 50 Mann gu ftellen. Freiwillige bor!" Rein Blid nach rechts, fein Blid nach linfs: jeder

bat ben gleichen Willen gur Tat und tritt bor. Sefundenlange Stille. "Diejenigen, die fich noch schwach fühlen von den Strapagen, mögen einst-weilen zurücktreten!" Reiner. "Run da müssen 50 ausgewählt werden." Jeder drängt sich vor und will dabei fein.

Burgermeifter Mag von Bruffel verhaftet.

Bruffel, 29. Cept. Der Bürgermeifter Mar bon Briffel ift von dem deutschen Gouvernement verbaftet und in Teitungshaft nach Deutschland abgeführt worden. Der deutsche Militärgouverneur General v. Lutiwit teilt burch folgenden öffentlichen Anschlag dies den Briffelern mit:

3ch babe mich genötigt gefeben, den Bürgermeifter Mar wegen dienstwidrigen Berhaltens von feinem Amte gut inspendieren. Er befindet fich in ehrenvoller Soft in einer Teitung.

Der Tatbeftand ift furg folgenber. Die deutidie Militärbehörde hatte ber Stadt Bruffel für den Unterhalt der deutschen Besetzungstruppen eine Ariegsfontribution von 50 Millionen auferlegt. Dogegen batte fie fich vervflichtet, alles für diesen Unterhalt Rötige felbit zu beichaffen und in bar zu bezahlen, auch von der Einquartierung von Trubpen bei den Bürgern abzuseben. Der Bürgermeifter Max war damit einverstanden. Er bezahlte dann die erften 5 Millionen in bar und ftellte für die nachsten 15 Millionen Gutideine ber Stadt Bruffel aus. Als das deutsche Gombernement nun in diefen Togen auf weitere Zahlung drang, verweigerte er, wie icon mitgeteilt, die Restgablung, worauf die beutiche Beborde einfach fur diefen Reft ber Stadt Bruffel wie alle andern belgifden Gemeinden au behandeln, nämlich das für den Unterhalt der Trupven Rötige durch Requisitionsicheine ju erbeben, beichlog, beren Rudgablung die Stadt Bruffel foater zu regeln haben würde. Als aber nun die Deutsche Bant in Bruffel dem Bürgermeifter die bon ibm ge. geidmeten Gutideine gur Bezahlung vorlegte, verweigerte er auch diese. Das war ein so offensicht-licher Bruch seiner Verpflichtungen, daß die deutsche Behörde nun nicht länger jogerte und jögern fonnte, um ihm zu beweisen, daß fie auch fouft zu wochen berftebe. Gie verhaftet ihn alfo.

Märchen ift übrigens icon mehrfach renitent ge-

Bie man in England Refruten wirbt,

London, 28. Gept. Berichiedene Arbeitgeber Englands fuden ihre Arbeiter gu gwingen, fid für Ritdeners Seer anwerben gu loffen, indem fie ihnen im Beigerungsfalle mit Entlaffung broben, bei ber Amwerbung ihnen aber für brei Monate Gebalt auszubezahlen veriprechen. Ueber diefen Bwang berricht in den englischen Arbeits-freisen begreiflicher Beife große Dig ftim -

Rudtritt bes ruffifden Ariegominiftere.

Mus Stodbolm erfahrt die "Rorr.-Rundidau": Bie verlautet, ift der russische Kriegsminifter (B. d. St. Gudomlinow gurudgetreten und übernimmt den Boften eines Statthaltere im Ranfajus ftatt des greifen Grafen Borongow. Dafditow, ber angefichts ber wochjenden Garung im Raufajus als zu wenig energijch gelte. Als Rach folger Suchomlinows nenne man die Generale Ruropattin oder Linjewitich. Rach anderen fei die Demission Suchomlinows auf ernste Wishelligfeiten im rufifden Ministerrate und mit ber Leitung bes Generalftabs gurudguführen, morüber es an Einzelbeiten noch fehle.

Bur Belbentat bes "11 9".

Riel, 28. Gept. Heber ben Erfolg ber deutiden Unterfeebootswaffe in ber Rordfee und feine Bedeutung als Seewaffe der fleinen Staaten außert fich die Sandels- und Geefahrtszeitung für Rorwegen: Drei drohnende Schläge fommen von der Rordfee, drei große Rrenger fielen als Opfer der Unterfeebootsmoffe. Es hatten ebenjogut brei ber größten Schlachtiduffe fein tonnen. Jest haben wir den Beweis für die Gefährlichkeit diefer Baffe. Es ftebt damit feit, daß die fleinen Staaten im Unterfeeboot eine Baffe erlongen, die den Rampi mit jeder ichmimmenden Festung aufnehmen fann. Diefe Sabrzeuge find fo billig, daß wir und einen Schwarm bauen fonnen, fleine gur Berteidigung ber Bafen, große, in Gee gebende, jum Angriff auf den Feind auf offener Gee. Weißt man, daß in unfern Scharen eine größere Babl mit Rormegern bemannter Untersceboote liegt, wird fein Stabifolok es mogen, unfere Rentrolität zu verleben.

Umfterdam, 28. Gept. Der Rorrefpondent des Algemeen Sandelsblad hatte eine Unterredung mit einem Offizier eines ber gefuntenen englischen Rrenger. Bon der Bejabung des dentiden Unterfeebootes meinte der Offigier: "Unfere Teinde find tabfere Rerle, denn fie haben tros des rauben Betters und der wilden Gee ihre geführliche Sahrt fortgefeht, um den Teind gu icabigen. Belde Chancen die Unterfeeboote mit ihren dunnen Banden und leicht zerfterbaren Majdunen bei einem berartigen Angriff haben, wird ein jeber

Diefes Lob, dem tapfern Zeind gegollt, gereicht ben britiiden Geeleuten jur Ebre. Das Meer ergiebt mutige und ebelgefinnte Manner.

Riel, 28. Gept. Muf das bon ber Stadt Riel an die Befahung des Unterfeebootes "Il 9" gerichtete Glüdwunfctelegromm antworteten die Belben der Rordice:

Die Beimatgruße erfüllen uns mit frendigem Ctolg. Bir danfen berglich. Es lebe ber oberfte

WB, Dresben, 28, Gept. Der Ronig von Ca difen bat dem Rabitonleutnant Bedbigen, Rommandanten bon "U 9", das Ritterfreng bes Militar-St.-Beinrich-Ordens und zwei weitern Ungeborigen der Befahung fachfifche Auszeichnungen

Freimaurerifde Agitation gegen Italiens Rentralitat.

Rom, 28. Gept. Die Blätter veröffentlichen einen angeblichen freimaurerischen Geheimerlag an die italienischen "Brüder", benen gur Aflicht ge-mocht wird, die öffentliche Meinung allenthalben im frangofifden u. englischen Ginne gu bearbeiten. Dagegen follen die "Bruder" tunlichft eine Erwöhnung Ruglands oder auch nur eine Anivielung auf Mufland unterlagen. (Berliner Togeblatt.)

" Die Antwort bes Raijers an die Erwerbeftande.

Berlin, 30. Gept. Auf bas Telegramm der grogen Rundgebungeversammlung in der Philharmonie an ben Raifer ift an ben Reichstagspräfidenten Dr. Rampf folgendes Antworttelearamm eingegangen:

Der einmutige Bufammenichlich ber Bertreter treter bes gefamten deutschen Wirtichaftelebene und die fraftvolle Befundung des feiten Billens, den unferem Baterlande aufgedrungenen Eriften 3. frieg auch auf wirticaftlichem Gebiete ! fiegreich durchauführen, baben mich auferordentlich erfrent, Wein berglicher Dank und mein warmiter Bunfch geleiten biefe ernstpatriotische Arbeit. Gott ber Bert frone bas Wert mit feinem Gegen und loife alle die ichweren Opfer unferer Tage gu einer auten Saat werden für eine glüdliche Bufunft bes beutiden Bolles und Baterlandes, W. I. R.

Raifer Gran; Jofef bei den Bermundeten.

WB. Wien, 28. Cept. (Richtamtlich.) Der Raifer bat beute die Befuche der vermunde. ten Goldaten in den Spitalern fortgefest. Er wurde vom Bublifum fturmiich begrüht. Im Roten-Areng-Reservehosiptal in der Begelstrage begab fich der Raifer in den Operationsfaal, wo er mehrere Pflegerinnen aufpradi, darunter die Erzbergogin Marie Thereje. Sierauf ging der Raifer in das Offigierszimmer, wo er an jeden Offigier in deffen Mutterfprace Trofmorte richtete und fich über feine Berlebungen erfundigte. Bei ben Edilberungen ber Offiziere traten dem Raifer öfter Tranen in Die Mugen. Dann begab fich der Raifer in mehrere Mannichaftszimmer, wo er an bas Bett jedes eingelnen berantrat und fich liebevoll über feine Beretzungen, fein Befinden und feine Edmergen erfundigte und in reichstem Mage Troft ivendete. Echlieflich befichtigte ber Raifer Die Ruche. Der Ratter, deffen Aussehen ungemein friich war, verweilte im Spital fast eine Etunde. Er iprach feine bollite Bufriedenheit aus und durchichritt beim Abidied ein Spalier Leiditvermundeter, welche er guminfte. Beim Bertaffen des Spitals bereitete ibm ein gablreiches Bublifum begeifterte Kundgebungen.

Lob aus Feindes Mund.

WB. Magdeburg, 29. Gept. Die "Magdeburgiide Beitung" teilt mit: 154 frangöfiiche, im Refervelazarett im Konzerthans untergebrachte Berwundete, baben an den Leiter des Lagarettes Medi-ginalrat Referstein ein Schreiben gerichtet, in dem fie für die aufopfernde Behandlung und liebevolle Pflege ihren tiefgefühlten Danf aussprechen. Sie erkennen befonders an, dag es gestattet ift, den Angehörigen in der Beimat Radricht gufommen gu laffen. Die Bermundeten ftammen aus dem 9. Bataillon der Chaffeurs a vied (Jäger zu Guß) in Longing

Die Gärung im mohamedanischen Drient.

Bie England ben Bigefonig von Megupten behandelt!

Ronftantinopel, 29. Gept. Bur geftrigen Mudieng des britifden Botidaftere beim Rhediven bon Megupten erfahrt die Franff. Big. aus der unmittelbaren Umgebung des Abediven, daß der Botidiafter an den Abediven im Ramen des Londoner Robinetts die fategorifde Aufforderung richtete, fofort feinen Aufenthalt in Ronftantinopel abgubrechen. Die englische Regierung ftelle feiner Sobeit bis auf wei. teres eine Refideng in Reavel, Gloreng oder Balermo gur Berfugung. Die Reife dabin muffe auf dem Geemege erfolgen. Abedive Abbas entgegnete dem Botichafter furg, er babe feinerlei Befehle Englands entgegengunehmen. Gir Louis Mallet jog fich noch diefer feinen Zweifel auffommen laffenden, aber in diefer entschiedenen Form nicht erworteten Antwort des Abediven in fichtlicher Berlegenbeit aus dem Andiengfaal gurud. Aus der Umgebung des Abediven verlautet ferner, daß England plante, fowohl den Rhediven und die Abeding wie auch mehrere mit ibm reifende ägnotiide Bringen und Prinzessinnen nach Malta als Geiseln zu ichoffen, fobald fie auf dem Seewege die fürfifche Sauptftadt perlaffen batten.

Bur Sperrung der Dardanellen.

WB, Ronftantinopel, 30. Gept. (Richtamtlid).) Gine halbamtliche Dote ber türfifden Regierung ftellt gur Rechtfertigung ber bullftanbigen Sperrung ber Darbanellen feft, baf eine en g. lifde Flotte u. eine frangofifche Flotte feit einiger Beit am Gingang ber Darbanellen freugten, mobei fie bie einfahrenben Schiffe anhiel. ten, burdifuditen und die Befatung ausfragien, mas ber Greiheit ber Schiffahrt in den Darbanellen tatfadlid Abbruch tat. Deshalb hat die ottomanische Regierung beichloffen, Die Darbanellen guiperren und nicht eber wieder gu öffnen, bie die genannten Alotten fich von ber Meerenge entfernt haben werben und die bisherigen anorma-Ten Berhaltniffe geschwunden find.

Aonstantinopel, 29. Gept. Die bentige Regierunsmitteilung, die befagt, die Schliefung ber Dardanellen werde aufrecht erhalten bleiben, bis die fremden Flotten bom Eingang der Dardanellen entfernt find und die Durchindung der Sondelsichiffe in den Territorialgewässern der Türkei aufbört, macht infolge der rubigen ober entichloffenen Saltung der Bforte bedeutenden Gindrud, Der englische Botichafter dedte die Saltung Des Rommandanten des englischen Geschwaders vor den Dardanellen, joweit dadurch türfische Kriegsschiffe betroffen murben, nicht aber, foweit Sanbeleichiffe in Frage fommen. England wolle diefe in feiner Weife bier unten ftoren.

Monftantinopel, 29. Gept. Durch die Gperrung der Dardanellen wird am empfindlichften die Getreideausfuhr Ruglands n. Rumaniens noch England betroffen, in der gegenwärtigen Reiegszeit überdies gang befonders Ruftland, Gewöhnlich unternehmen die frangöfischen Meffagerie-Dampfer mir einmal wöchentlich eine Jahrt von Marfeille nach Obeffa. Geit einem Monat verfehrten diefe Dampfer täglich. Gie führten faum irgend welche Baffagiere, dagegen ftarte Gendungen von Ariegsmaterial und Gold. ladungen für Rugland. Das bort nunmebr

Berlin, 30. Gept. Bu ber Machricht fiber bie pollftandige Chlichung ber Darbanellen wird im "Berliner Tageblatt" gefagt: Babrend nach Ausbruch bes Krieges andere nentrale Staaten fich mindenftens fcwantend verbielten oder die Umftande im Stillen gu nuben berjudhten, ift in der Türfel febr bald eine entichtedene Sympathiebewegung für Dentichland und Defterreichtlingern bemerkbar geworden. Am 22. September bat die Agence Havas aus Ronftantlnopel gemeldet, daß man fich nach allgemeiner Meining auf eine Berichar jung der Begiebungen gwifden der Türfei und der Triple.Entente gefaßt mochen mußte. Aus den neueigen Tepeichen ergibt fich, fagt das Berliner Tageblatt", daß eine Situation, über die man bisher nur andentungsweise sprechen fonnte, und die man auch bis jest nur mit Borficht erörtern tann, gewiffermagen reif zu merden be-

Die Stimmung ber Muhammebaner,

WB. London, 20. Gept. (Richtantlich.) Die Daily Mail" veröffentlicht einen Brief aus Nerufalem bom 8. Gept, in dem es beifit: "Benige gebildete Mohammedaner spurpathisieren mit den Berbundeten. Die Maffe ift für die Deutiden. Türfifde Beaute außerten Sum pathie für Dentidland. In Damastus, Beient, Mleppo, Saifa und Berufalem find große Dilitarlager. Die Soldaten trogen die dentiche Ropibededung fratt des Tent bezeichnend ift, doft diefer Bruch mit der alten Gitte wenig beachtet wird. England wird allgemein für den Urheber allen Unheils gehalten, Die Mobammedaner geigen den biefigen Englandern gegenüber Sobn, daß der Sandel ftillficht infolge der Eddiegung der Banten."

Ruffiiche Journaliften verlaffen die Turfei.

Bien, 29. Gept. Die Blätter melden aus Ronftantinopel: Die biefigen Bertreter ruffifder Blätter baben gemäß der ibnen von der ruffiiden Regierung erteilten Beifung die Türfei ver laffen. Bon ruffifcher Geite wird die Magregel danrit erffart, daß man bon der Abficht der türkiichen Regierung, alle ruffifden Reitungöforreivondenten aus dem ottomanischen Gebiet auszmweisen, Renntnis erlangt und es für zwednichig erachtet babe, der Ausführung des Planes zuborgufommen.

Berfien und Mighaniftan gegen Rufland.

WI: Ronftantinopel, 29, Gept. Bie der türf. Afdant" erfahrt, bat gwifden den Ruffen und dem perfifden Stomme ber Rardar ein Bufammenitog ftattgefunden. Der Angriff ber Ruffen ift abgeschlagen worden; ein Offizier und 20 Soltaten getotet. Derfelbe Stomm nabm den Scheich von Barzaut und feine Anhänger fest, alles ruffliche Barteiganger, die vor längerer Beit ge-flüchtet waren, und lieferte biefelben den türfischen Beborden ous

Ins perfifden Blattern übernimmt ber "Afdam" folgende Meldungen; Die Ruffen gieben fich aus Perfien gurlid. Die ruffifden Rojafen find aus Meided über Aidabad abgerüdt, baben aber einen Teil ibrer Baffen, Kanonen und Mu-nition gurudgeloffen. Die Ruffen baben aus Angft vor der Revolution über alle von Muselmanen bewonnter Glebiete Ruffands ben Belagerungsauftand verhängt.

Die Radridten, daß die Ruffen von den Defterreichern und Deutschen geschlagen worden find, bat eine heftige Strömung gegen Rufiland hervorrufen. In Zurfest an danert der Transport von rust Truppen nach Bestruftland fort; der Postund Sandelsverfebr ift eingestellt. Die Ruffen verfiarfen die Befestigungen an der afghanischen Grenze bei Ruicht. Die Afghanen baben ben Bigel angegriffen, ber ben nach Afghaniftan fülbrenden ruifiiden Tunnel beberricht. Der Tunnel foll einacitürgt und mehrere Ruffen darin beridmittet fein. Der Emir bon Afghanistian entsandte 180 000 Mann an Die Grenge bon Turfoftan; Diefe Truppen ioffen noch verftärft werden. Die Ruffen ioffen auch befurdten, bag bie Berferpropingen Mierbeididen und Choroffan gegen fie maridieren wirden.

Die Rampfe in Gerbien.

Bien, 29. Gept. Amtlid wird befannt gegeben: Am 28. Gept, trat nach mehr benn viergebntogigen Rampfen, in deren Berlauf Die Unfrigen neuerding auf dem füdöftlichen Ariegsichauplabe eine Operationspanje ein. Die Defterreider fteben insgesomt auf ferbiichem Terri. torium und behanpten fich vorerft in den blutig errungenen Bofitionen gegen unausgesett beftige Angriffe. Diefe enden fteto mit bedeutenden Berluften bes Gegners. In den letten Rampfen wur-ben viergebn Gefchute und mehrere Da. ichinengewehre erbentet. Die Bohl ber Gefangenen und Ueberläufer ift bedeutend. Die Raduichten über eine ferbisch-montenegrinische Offenfive nach Bosnien find durch den Ginfall untergeordneter Rrafte in das Gebiet der Candidiafgrenze bervorgerufen worden. Magregeln gur Sauberung des Gebiets find unverzüglich getroffen worden.

Botioref, Feldzeugmeifter.

Magebonien muß bulgarifd werben. WB, Bofin, 27. Gept. Die nationalistischen Blätter veröffentlichen mit großer Genugtnung die Erflärungen des Frben. v. & u ch s, wonach Defterreich-Ungarn dafür eintritt, daß Magedonien Bulgarien zufallen miffe. Rombana vergleicht damit die unbeitimmten ruffifden Beripredungen, wonoch die bulgariichen Büniche nach Möglichkeit erfüllt werden würden, falls Bulgarien den Ruffen und Gerben belfen follte.

Gine fredje Berbachtigung.

Berlin, 29. Gept. Dit welch frechen Berbachtigungen die ruffifde Sceresleitung gegen die deutsche Armee arbeitet, beweist eine beim preuß. Reiegsministerium eingegangene telegrabhifche Mitteilung des Armee-Obertommandeurs der 8. Armee, in dem ein Originolbefehl des ruffiiden Generals Chilinsfi mitgefeilt wird u. in weldem bor Benutung bon Brunnempaffer gewarnt wird, do bei der deutschen Armee bei Roch bergestellte Cholerabagillen mitgeführt murben. Bfmi!

1920 ruffiiche Offigiere in Deutschland Striegegefangen.

In den deutschen Gefangenenlagerplätzen einfdlieglich der Teftungsrapons waren bis 3mm 25. September 1920 ruffifde Offigiere, darunter 18 Generale, eingeliefert.

Die Deutiden in Czenftodian.

In Czenftochau erfolgte laut Schlefiicher Bollszeitung folgender Anschlag: Im Austrag des stell-vertretenden Generalfommandos babe ich am hentigen Zage die Berwaltung des Kreifes Czenitochan übernommen. v. Kries, Ronigl. Landrat. (Landrat Dr. von Rries, bisber Landrat in Bilebne, ge-I borte auch dem Abgeordnetenhaufe an.)

Der baberifche Aronpring ale Samaritet.

Gin Geiftlicher ichreibt ber Baner. Gto geitung: Geftern ergabite mir in Minden em Ber windeter, er babe es mit eigenen Hugen gebet. wie Gronpring Ruppredit einen Schwerverleten out fein eigenes Pferd brachte und Rog und Mins to weit führte, bis andere Camariter ben Bernen beten dem Aronpringen obnohmen.

Gur Gliag-Lothringen!

Bur Silfeleiftung in den vom Teinde geinde beieht geweienen Teilen von Elfan-Lothringen ba die Stadt Roln den Betrog bon fünftig taufend Mast bewilligt und dem Reiferlag Statthalter in Strafburg jur Berfügung geficht

Dobe Anerfennung für eine eble Tat.

Dem Rolner Dienftmad den, bas per em ger Zeit sein gesamtes Sparfastenguthaben ber mehr als 2000 M für die Kriegesanntlung Stadt Roln gur Berfügung geftellt bat, ift ans Rabinett der Staiferin in Anerfemung Des bes Baterlande gebrochten Opfers ein Gebeibuch Ind mingen, welches unter der Widmung die eigenbit dige Unterschrift ber Raiferin mit den Werte trägt: "Ihre dankbare Auguste Biftoria. I. R. Das Gebetbuch ift dem Madden gestern vom Cher bürgermeister einenbandiet burgermeister eingebändigt worden.

Energiiche Saltung ber rumanifchen Regierund

WB. Blien, 29. Gept. Die "Giibffemifde ftel respondeng" meldet aus Bufarest: Die rumonide Regierung fcheint entidsloffen, gegen die feit eine Zagen um fid greifenden Stragendemonftratiene deren hintermanner bier niemanden unbefand find, mit Wort und Tat energisch aufzutreien und gegen die Straßenpolitif Front machen, die men ab Mustviichte am gefunden Rörper bezeichnet. Ge darmen und Militär werden von der Regieren aufgeboten, um den Strafgendemonftrationen Ende zu mochen, während die offizielle Breite icharfer Beise gegen diese Strömungen eine in matifde Rampagne eröffnet.



Landwehr-Jufanteric-Regiment Rr. 81, Frantfurt a. M.

(Rienzbeim, Ammericaveier und Rapfersberg 28. Anguit 1914.)

1. Bataillon.

1. se o m p.: Behrmann Albert Jordan, Moin, Ufingen, tot. — Behrmann Friedrich ichafer, Wiesbaden, schwerverw.

4 Romp.: Oberfent, d. Landwebr Beine Seibert, Wetglar, ichwerverw. — Unteroffizief 900l. Lawaczef, Camberg, leichtverw.

3. Bataillon.

10. Romp.: Wehrmann Beter Reuroth. Das both, feichtverro.

Infanterie-Regiment Rr. 81. Bertrir am 22., Mathon am 24., Antrécourt am B Roucourt am 28. August 1914.

1. Rompagnie: Unteroffigier Seint Gris Eichbach, leichtom — Gefr. Abolf Fris. Frontfol. a. M., leichtoerw. — Unteroff. Heinr. Mann. Frontfol. a. M., leichtberw. — Unteroff. Heinr. Mant. Confurt a. M., tot. — Gefr. Heinrich Matthes, dalle furt a. M., leichtverw. — Gefr. Arthur Frankfrut a. M., tot. — Baul Beuth, Riederreck verz 2., Söchit a. M., fow. — Karl Badunann. derrad, tot. — Rarl Barth, Riederrad, faste Siegmund Fürth, Frankfurt a. Dr., low. Minfe, Fronffurt a. M., Iow. — Alfred Sanko Fronffurt a. M., Idww. — Aarl Ries, Robeldin Ivw. — Serm. Manfel. Wiesbaden, Idww. — Sin Ufinger, Ariftel, Iow. — Theodor Aloje, Piedenko Idww. — Safoh Gois, William, Manfel. Ufinger, Kriftel, low. — Theodor Klofe, Bied et idww. — Jafob Geis, Billmar, low. — Paul et Frankfurt a. M., lvw. — Peter Rasbach. Di low. - Frit Briel, Gifa, bermift. Sofmann 1., Alt-Beilnau, berm. - Unteroff v. Carben, Frankfurt a. M., berm. — Johann S., Rastätten, berm. — Friedr. Nider, Frankfurt a. M. berm. — Jidor Illingen verm. — Ifidor Ullmann, Westerburg, verm. Gefr. Walter Leu, Frankfurt a. M., vermist.

Lofales.

Limburg, 1, Off

= Boftdireftor Egenolf t. Worgen gegen 71/2 Uhr ftarb bier nach landen. Direktor Egenolf, der das hiefige Rollen Boftamt mit großer Pflichttreue geleitet bat gen großer Geduld ertragenent Leiden Bert deffen Beamten ein wohlwollender Borger war. Seute an feinem Sterbetage find & # 9 Jahre, daß herr Egenolf die Bermaling biefigen Bostantes übernommen bat. B. i. p.

mittag wurde dem gur Beit im biefigen Et. Genachofpital gur Beilung von feinen Munden findlichen Gerru Leutnant Obenaus gelert des Herreicht. Der junge tapfere Sffigier erbei fich glüdlicherweise rolch von seinen Mundel wird noch einiger Zeit wieder zur Truppe pur

= Das fatbol Diözejan. Gonte tagsblatt "St. Lubentiusblatt Oftete wir bereits mitteilten, am bentigen ! Cficket auf 25 Jahre jegen sreicher Wirtfauf feit zuruchliden Das Gemeinen beitage feit gurudbliden. Der Gründung dieles ger Ge politischen Sonntagsblattes lag por allent ber danfe zu Grunde, diejenigen fathol. Familien, wegen Mangel an Zeit oder aus einem fonfille Grunde eine Tageszeitung nicht lefen fonnenfury gedrängter Form über alle wichtigen goth intereffante Ereignisse in der engeren gemat in unterrichten und bie ber engeren gerauf unterrichten und ju belehren. Als weders nantentlich auch bei politischen Wahlen dem geleiftet Bolfe und dem Zentrumsgedanfen aufe Di geleiftet, wie es auch als fathol. Sonnton driftliche Gemeine driftliche Gemeine ift, profriide Refigient driftliche Gefinnungsart im fathol. Bolfe in und zu pflegen. Bas aber bas Inbilant trefflichen Countageblattes noch besonder geichnet und mas als ein jeftenes Greignis berer beutigen Zeit beroorgeboben werben mi die Tatioche, da Besauch 25 3ahrebind unter der Redattion eines und felben Schriftleitere ericheint viele Guie, welches das Lubentinsblatt In bisberiges printered den fathol. Familien gestiffer hat, if also mit is

tar Linie das große Berdienst seines bodgeschuts-Ederiffleiters. Mit einem berglichen "Ad multes Bergeits Gott" fprechen auch wir dem tehten Deren Jubilar unfere Anerfennung und mitre besten Glüdmünsche aus

Atebesgaben für das Referbe-Sataillon Limburg des 87. Auf.-Regte. trentes bier 1 Baggon Liebesgaben für die Trupbes f. St. hier gebildeten Refervebatailions bes ni Regts, Rr. 87 ins Feld gefandt. Die Sendung e ber Babn bie Luremburg gebt, entbalt: 1000 Arte mit folgendem Indalt: 1 wolfenes Semd, Unterhofe, 1 Leibbinde, 1 Obremmite, 1 Baar kulkmarmer, jowie 1 Baar bandgeftriefte bringe, gefüllt mit Chofolade, Befferming, forfer, Tee, Geife und Tabaf, ferner 200 Baar Andte Striimpfe, extra Badung, 5 Raften Striidoller, 1 Brifte Berbandegeng, 10,000 Cigerund Eigaretten, Zabaf, 1 Stifte Dauerwürfte, 2 Congaretten, Labar, beite große Rifte Brot. touren und Labat von Marienberg, 1 Rifte Brot, Bidgien Konserven, 6 Positiade mit Bri in Britting 2 Auto voll Liebsgaben. Bon der Nathalistielle aus werden die Gaben durch Autonichie der Konser Mitalatel Angenider Bonnes, W. de der Gerren Bielefeld, Ingenieur Bonnes, B. Scheid bon bier und Gort von Weilburg der direft jugeführt. Allen Gebern, welche das Areng durch Sendung von Gaben in den festen, daß wir unferer braven Truppen in indligen Waße gedenfen fonnten, nochmals im amen des Roten Arenges berglicher Dout!

richten, gelangt nur ein Teil der Refruten An-ich Ottober zur Einstellung. Der übrige Zeil bis erft im Laufe der nächten Monate eingezogen. Refruten. Cinftellung. Bie mir buin Schluffe des Jahres 1914 werden dann Mefruten eingestellt fein. fe.

Die Boitschalter find von beute ab bon vormittage 8 Uhr an geöffnet. Auch Telephondienft beginnt von beute ab Seber um 8 libr friib.

Chefranen von Ariegsteilneb. aren velche mit Rabmajdine arbeiten fonnen, The einer Majdine find und fich an der Anthiolog bon Tuchbandiduben für die Secresperdeng beteiligen wollen, wollen fich fofort bei in Schneidermeifter Reufer, Gifenbalmitrage dabier, melden. Die Beichaftigung durfte Gran eine willfommene Beibilfe in diefer Bett bieten.

Provinzielles.

Limburger Rreisverluftliften 9tr. 12.

3. Garbe-Regt., Berlin, 1. Bat., 2. Romp. befecht bei Colofan und St. Quentin am 28., 29.
und 30. August 1914.)

Grenadier Georg Sofmann aus Sintermeidivergern, Grenadier Mlios Groiden andhofen, vernigt.

Ref .- Inf .- Regt. 28, Roln. (Wefecht bei Geban am 1. Geptember 1911.)

1, Bat., 1, Rompagnie. Sebrmann Rofpar R a u f ch aus Camberg, ver-

Rombognie. Ref. Heinrich Böcher 1. aus

Inf. Regt. Dr. 70, Gaarbruden.

2. Bat., 6. Rompagnie. (Gefecht vom 14,-31, Anguit 1914.) Singfetier Johann Seep aus Cherzeugheim, noundet.

3. Bat, 11. Rompognie. Adervift Joseph Schneider aus Dorndorf, merperio.

3nf. Regt, Rr. 81 ,Frantfurt a. M. 1. Bat., 1. Rompagnie.

(Befecht am 22., 24. und 28. August 1914.) theiter Jafob Duffy aus Camberg, vermige. Sompegnie. Refervift Bilbelm Langert

Camberg, vermigt. Eleaboda idsperverio. Mampagnie. Mustetier Jojeph Blant aus

Rompognie. Refervist Georg Blättel aus bermis. bernifit. — Unteroffizier d. Ref. Ferdinand

3uf.-Regt. Nr. 87, Maing.

3. Bat., b. Monganita 1914.) Gefreiter Joseph Bi es aus Efenten, leichtow. 12 Rompagnie. Leufnant d. B. Sindenholzbanien, tot.

Seble Verlustliste des Unterwesterwald-

haber offizier Rorl Neuroth, Sandgesmüble bei ab leichtverm. — Webrmann Beter Neuroth, ieichtverm. — Reservist Karl Stabl, Söbr, 6. Selters, bermißt — Musfetier Peter Selters, bermißt — Ausbour Seinrich Genn, ichwerverw. — Refervist Karl Genn, ichwerverw. — Musfetier Johann Genn, ichwerverw. — Musfetier Maxi-Godenbach, leichtverw. — Musfelier Mari-Enimer, Söhr, ichwerverw. — Musfetier Rers. Arzbach, leichtverw. — Musketier Franz ir. Belichneudorf, tot. — Refervife Bruno Gereifer d. Rei. Gerbahn, leichtverw. - Gefreiter d. Rei. Schröder, Chernhahn, tot. ab Renmmeich, Dehingen, tot. Musfetier an Bademacher, Marienbaufen, leichtverm. - Mustetier wift Beter Schenfelberg, Maroth, vermißt.

Amil Berluftlifte bes Oberwester-

Infanterie Begt. Rr. 88, Main; und Sanau. Sataillon. 2. Mourpagnie. Musfetier Ser-Schell Righaufen, leichtverw. 3. Kom-Busserier Guftav Lichtverbaler-Kirberg. Mustetier Bilbelm Bener-Broppodi, Staillen, 5, Compagnie, Masfetier Jaf. Ginbach, leichtberm, 6, Kompagnie, Ge-Silbelin Schloffer-Backenburg, verniftt, Mustetier Ewald Glid-Bfubl, ver-1. Botaillon. 11. Kompognie. Gefreiter befinrich Schneider-Bied, leichtverw.

Infanterie-Regt. Nr. 87, Maing. Anfanterie-Regt. Nr. 87, Maung. Anfantlon. 8. Nompognie. Tombour Wilh. Angliconien, leichtoerw.

Referve-Infanterie-Regt. Mr. 80, Oberlahnftein. 1. Bafaillon. 1. Rompognie. Unteroffizier nil Billhoodier-Tebl-Riphaufen, tot. 4. Rom-Dagnie, Wehrmann Bilb, Sommel-Oberhattert, leichtberm.

Manen Regiment Rr. 6, Sanau.

3. Estadron. Man Beinrich Beder-Aroppach, idirecterm.

- Derichbach (Beiterwold), 29. Gept. Der Bittgang der Pfarrfinder aus dem Rirchipiel Breitenan gu unferer lieben Fron von Oberberichbad) am Sonntag erfreute fich nicht minder, als die 8 Tage vorber stattgebabte Brozession aus Marienrachdorf einer außerordentlichen Beteilig-ung. Es war das zwölfte Mal, daß nach Wiederbelebung der olten frommen Statte die Bolifabrt angestellt murde. Heberaus rührend und erbaulich dabei war, daß die jämtlichen Landwehr-Manner der Pfarrei, welche für den andern Zag abberufen woren, fid beteiligten und ben brei Stunden wie ten Weg bierher betend und fingend mit der Brogeifion gurudlegten. Auf dem Bege von bier gur Rapelle wurde nach bergebrachter Gitte ber Rreng weg gebetet, in der stapelle felbst eine schöne Andacht ind eine ju Bergen gebende Bredigt gebalten. Der Redner behandelte darin die Weisjagung Simeons, die Glucht nach Egypten, den Berluft des gottlicken Zeinstnaben und verstand es, eine recht geichidte Anwendung auf die beutige Beit der Ariegoverhältniffe zu machen, um fo in den Bergen feiner Inborer Mit und Gottvertrauen gu beleben und zu ftarken. Sicherlich ift es für alle, die im beiligen Rampfe steben, ein erbebenden und tröstendes Bewustsein, daß in der fernen Leimat an beiliger Statte viel für fie gebetet wird. Es vergeht fein Tag, an welchem nicht bis zur fpäten Abenditunde das Rirchlein von frommen Betern

+ Gerichbach (Beiterwald), 29. Gept, Unter überaus großer Teilnahme wurde am Sonntag mittag ber am 24. Gept. infolge Gerafdavache geftorbene Berr Birgermeifter Joief Cherg bon bier gu Grabe geleitet. Die Schulfinder, Die Fürforge-Zöglinge des Alofters, die famtlichen Bereine des Ortes mit umflorten Jahnen, die Rorpo-rationen und Mitglieder ber Gemeinde, viele Rollegen und Freunde aus naben und entfernten Orten des Unterwesterwaldes gaben dem Hinge-schiedenen das lette Geleite. And der Berr Landrat Freiberr von Ragel aus Montabaur war antociend. Es war ein Leichenzug fo groß und ansgedebnt, wie ibn die Gemeinde noch nie gefeben bat. Der fircht. Gefangverein Carilla fang unterwegs ein mehrstimmiges Miserere und auch am Grabe felbit ergreifende Tauergefange. Eine gu Herzen gebende Grabrede bielt Berr Bfarrer te Boel. Er zeichnete ein flares Bild von der gefenneten Birffanteit Des Beren Burgermeifters Eberg, welcher langer als 20 Jahre fein Amt in Ebren verwaltet bat und für das Wohl der Gemeinde unermiidlich u. erfolgreich tätig gewesen ift.

fe. Mamannohaufen, 30. Gept. Die Lefe in ber biefigen Gemarfung bot am 28. Ceptember begonnen, mit Ansnahme in den Beinbergen der König-lich breugischen Domäne, wo fie am 5. Oftober ibren Anfang nimmt.

Frantfurt, 30. Cept. Geftern im Laufe bes Bormittage bat der Bafner Chrift. Sen fel feine 51 jabrige Ebefron durch einen Schuf in die rechte Ropffeite erichoffen. Der Tater ift, nochdem er fich angeblich auch einen Ropffchuft beigebrocht batte, flüchtig gegangen. Das Motiv gur Tat foll Eiferindit gewesen fein.

Drantfurt, 29. Gebt. Der Stonfiffirenbandler Johann Senning, Moltfe-Allec 52, begab fich por einiger Beit wegen eines Rervenleidens gur Erbolung nach Rilianstädten bei Hanau. 2018 ihn feine Frau gestern dort besuchte, unternabm er auf biefe mabrend eines Spazierganges einen Mord. verfuch. Er brachte der Frau mit einem Meffer einen tiefen Schnitt in den Hals und fich fodann einen Stich in das Sandgelent bei. Der ichwerverletten Frau wurde von Feldarbeitern und ibater bon einem Argte die erfte Silfe gebracht. Lebensgefahr besteht bei ihr nicht mehr. Der Mann wurde perhaftet und porerit dem Songuer Gronfenhau augerührt.

Bermifchtes.

" Bater und Sohne auf bem Schlacht. felde. Ein Unteroffizier aus Bonn, welcher vor 30 Jahren im Rol. bagerifden 17. Infanterie-Wegiment eingetreten war, ift jeht als 49jähriger abermals, und swar mit feinem Cobne eingetreten. Gein altefter Gebn ift icon feit bem 1. August als 161er im Rampfe.

Telegramme.

Ronfetration und Inthronisation des Bifchofe Dr. Wilhelm Berning.

Donabrud, 29. Gept. 1914. Mit Rudficht aft bie ernfte Kriegszeit bat bas bochwürdige Dom-fapitel bas Programm auf eine rein firchliche Teter beichränft.

Geftern waren ber Ronfefrator, ber als Gurft-bifchof von Breslau beftätigte Bifchof Dr. Abolf Bertram von hildesheim, sowie die Affistenten Bischof Dr. Johannes Poppenburg von Münster und Weihbischof Theodor Rappenberg von Münster in Osnabrild eingetroffen.

Am Borabenbe des Festes ericholl von 6-7 Ubr Uhr von allen fatholifden Rirden ber Stadt feierliches Geläute, ebenso am Ronsefrationstage von 7-8 Uhr morgens. Um 8 Uhr nahm im Domportifus ein feierlicher Bug Aufftellung, ber fich um 81/2 Uhr gum bifchöflichen Balais in Bewegung feste herr Dombechant Muller begab fich ingwijchen in bas bifchöfliche Balais, um die Berren Bifchofe einzulaben, fich bem Buge anguichließen. hinter bem Domfapitel fcritten gu-nächft die Affifteng Bifchofe mit dem gu tonfet-rierenden Bifchof Bilbelm und bann ber Konfefrator. Unter feierlichem Pfalmengefang hielt bie Progeifton ihren Einzug in ben Dom. Die Geiftlichfeit, sowie die Bertreter des Abels, ber Btoil- und Militarbeborden nahmen die für fie refervierten Plage im Mittelfchiff bes Domes ein. Nachbem bie Rirdenfürften por bem hochaltar ein ftilles Gebet verrichtet batten, begann am Dochaltar auf bem Chore Die feierliche Sandlung in ber burch bas Pontificale Romanum vorgefdriebenen Ordnung.

Rach den Ronfettation hielt Bifchof Bilbelm von Conabrud vom boben Chore aus an ben Mlerus eine lateinifche und barauf vom Pfarraltar

aus an das Boll eine beutiche Anfprache. Rachdem der Bifchof geendet hatte, wurden die herren Bifchofe, die die Paramente ablegten, vom filerus in das bifchoftiche Palais gurudgeleitet

Dier nahm ber neue Bifchof bie Gludwuniche ber Geiftlichfeit und ber Gratulanten aus bem Lalenitanbe entgegen.

Baderborn, 20. Gept. Die Chelente Bete-maier murben beute Rachmittag in ihrem Saufe am Cenneweg ermordet aufgefunden. Angeblich handelt es fich um einen Raubmorb.

WB. Rom, 1. Oftober. Monfignore Tebefchini ift gum Gubitituten bes Staatsfefretariates bes papfriiden Stubles ernannt worben.

Der Weltfrieg.

Die Belgier laffen wilde Gifenbabnzüge los.

Rotterdam, 30. Cept. Der "Riemve Rotterbamidie Courant" entnimmt belgifden Blattern eine Schilberung, wonach Sonntagnacht von einer ungenannten belgischen Station bintereinander 8 Blige mit Gifeners noch Lowen gu obgeloffen werden feien. Die Mofdniiften und Beiger bradten die Biige foweit ols möglich, öffneten dann alle Bentile und fprangen ab. Man weiß noch nicht, welches Unbeil Dieje Blige verursachten, bevor fie bas von den Deutschen benutte Schienengeleife bereiften, aber ficher ift die Linie noch Antwerpen auf vericiedenen Stellen auf lange Beit unbrandbar.

Snag, 30. Gept. Giner ber wilden Buge, die am Samstag von Medeln durchgeloffen murben, ift lant "Gogette" mit 100 Rifometer Geichvindigfeit durch die Station Merichot gefauft. 280 er gum Stefen gefommen ift, ift unbefonnt. - In Gen t wurden abermals wilde Eifenbahnglige in der Richtung Engbien losgelaffen.

Mujelmanen bermeigern ben ruffifden Beereodienft.

WTB Ronftantinopel, 30. Cept. 1914. Gine biefige offigiofe Agentur erfahrt, Die ruffifche Regierung habe mufelmanifche Freiwillige in ben ruffifden Diftritten am Gdmargen Meere, inobefondere in Moidgara, Dichurutju und in ber Umgebung von Batum in bas Deer einreiben wollen. Da die Mufelmanen fich geweigert hatten, feien Die Rotabeln eingeferfert worden. Die mufelmantiche Bevolferung fet febr erregt. Die Ginwohner von Abichara hatten gu ben Waffen gegriffen

Mus Bruffel.

WB Bruffel, 19. Gept. Das Schöffentollegium von Bruffel teilt ber Bevollerung burch Maueranschlag mit, bag es mabrend ber Abmejenheit von Burgermeifter Mar Die Geichafte fortführt und für die Aufrechterhaltung ber Ordnung forgt. Es ichlieft baran die bringende Mahnung, Rube gu bewahren. Der Conntag ift volltommen rubig

Bom füdöftlichen Kriegeschauplat.

WB Budapeft, 30. Gept. (Richtamtlich). Gin aus Ug fot eingetroffener bober Beneralftabsoffigier bat bem Obergefpan die amtliche Melbung er ftattet, bag bie Rampfe, bie porgeftern und geftern um Ugfot ftattgefunden baben, von Erfolg begleitet waren und die Ruffen bis Gianti gurudgebrangt wurden. Der Ugfoter Bag befindet fich wieder in unferen Sanben-Die Ruffen haben febr ich were Berlufte er Titten. Muf bem Gebiete bes Ungertomitas befinbet fich fein Ruffe mehr.

Die Spannung gwiften Ruftand und Mighanistan.

Rouftantinopel, 30. Gept. Geftern hier eingetroffene perfifche Blatter enthalten bie Beftätig-ung bes Zwischenfalles bezüglich bes Tunnels an der ruffifd afghantiden Grenge. Die Huffen bauten feit Jahren heimlich an einem Tunnel von ber Grengfiadt Ruidt nach Berat. Der Gouverneur von Berat wurde hiervon verftandigt, und der Emir von Afghaniftan ordnete die Berftorung bes Tunnels an. Gerüchten gufolge find 2000 Ruffen und gahlreiche Arbeiter in bem Tunnel umgefommen. Der Bwijchenfall bat in ben Beziehungen zwifchen Rugland und Afghaniften große Spannung hervorgerufen.

Feldpoftpafete bis gu 500 Gramm.

WB. Berlin, 30. Cept. (Amtlich.) Bom Mor-tag ben 5. Oftober bis einichlieftlich Countag d. 11. Oft, werden berinchsweise Belbpoitfendungen im Bewicht von 250 bis 500 Gramm gegen eine Gebuhr ben 20 Pfennig engenommen. Die Gebuhr für Feldvoftjendungen im Gewicht von über 50 bis 250 Gramm wird gleichzeitig dauernd auf 10 Big. herabaciekt.

Unfall durch Scemine.

WB. Rom, 1. Oftober. Die Blätter melden aus Mimini: Gleftern Abend ift die Fischerbarfe Michael Orfini 15 Rilometer von der Rifte beim Gifchfang auf eine ichwimmende Mine aufgestoßen und gefunfen. 10 Berjonen find ertrunfen.

Der frangofifche amtliche Bericht,

WB. Baris, 1. Oftober. Amtlich wird gemeldet: In der Loge ift nichts nenes erfolgt.

Mus England,

WB. London, 1. Offober. Llond George bielt in Cardiff eine Rede, in der er die Erwartung aus-fprach, daß 50 000 Walliser fich zur Armes melden würden. Gie würden noch finonatiger Ansbildung den Tenppen des Feindes gewachien fein.

Abmiral Condion.

Monitantinopel, 29. Sept. Der Raifer verlich bem Admiral Souchon und mehreren Offigieren des Mittelmeergeichvaders das Eiferne Arens.

Große Unterichlagung.

WB. Stettin, 1. Oft. Der Raffierer der landichaftlichen Bank der Broving Pommern ickädigte die Bank um 440 000 . A mittels falicher Buchungen. Er will das Geld veripefuliert haben.

Der Borwarte.

Berlin, 1. Ottober. Das Erscheinen bes Borwurts ift wieder gestattet worden, nachdem die Reichstagsabgeordneten Gifcher und Saafe die gestellten Bedingungen angenommen haben, daß mit Rudficht auf die Einigfeit des deutschen Bolfes das Thema Rlaffenhaß und Rlaffen-

WB. Beelin, 1. Oftober. And bem ruffifchen Sauptquartier find bem Berl. Tageblatt Meldungen befannt geworden: Bas General Rennenfamb den Offizieren und Mannichaften verspricht ift nicht gering. Er troftet die unrubig Bartenden nämlich mit den Worten: "Geid frob, gegen Weibnochten werden wir in Berfin fein!" .

Der Großberzog von Baden.

WB. Marlerube, 1. Oftober. Der Großbergog bon Baben ift geftern nachmittag nach bem Ariegs. fcamplah abgereift .

Eleber die Dauerschlacht vor Paris.

WB. Berlin, 1. Oftober. 3n der Meldung des großen Samptquartiers, daß die beftigen Rampfe auf unferm rechten Eligel neuerdings mit anfteigendem Migertolg des frangöfischen Seeres geführt würden, ichreibt der Beel. Lotal-Angeiger: Schwere Berlufte der Frangofen und Englander bei Albert ericeinen umie mertvoller, als die Berbindeten noch den Berichten engliicher Blatter grade auf die Rampfe in diefer Gegend ibre Soffnungen gefett

Manbenge.

London, 30, Gept. Die "Times" melbet aus Paris unterm 26. September: Der Fall von Manbeuge ift jeut in Frontreich allgemein befonnt geworden, obwobl er bis jest amtlidt noch nicht zuge-

Die Beschießung der Außemverke von Untwerpen.

Amfterbam, 30. Gept. Gin offigieller belgifder Bericht fagt, daß geftern ben gangen Zag fiber die Antwerpener Angenforts Baelbem, Rathelpne u. Babre durch die Deutschen beichoffen worden feien. Beitweife feien die Forts in Randwolfen verschwunden, die durch die Explosion der dentiden Granoten entstanden feien. 15 Meter boch fei der Schutt in die Luft geflogen. Die gewaltige Beschäefzung babe aber den Mut ber Truppen nicht gebrochen. Bereinzelte Granaten feien auch gegen die Forte Liegele und Breen dont geflogen. Die belaifden Truppen feien in den Raumen gwifden den Forts aufgestellt.

Aus weiteren Berichten geht bervor, daß die Deutschen von Moll and auf Turnbout vorr il d'en u. nur wenige Rilometer von biefer Stadt entfernt fteben. Auch von Sepft op ben Berg aus begann die Beidiefung der Antwerbener Mugenforts. Ebenfo wird ber Ort Lier beichoffen. Die Dentiden balten De ech eln vollfommen beicht.

Mus Belgien.

WB. Rotterbam, 1. Oftober. Der Courent meldet aus Eindboven 20. Ceptember: Sier find etwa 3000 Flüchtlinge aus Moll eingetroffen, das noch am 28, von einer Abteiluneg belgiicher Ermppen beseit mar. Eine ftarte beutiche Truppenmacht icheint jeht ben Ort beseit gu

Beruchte.

Berlin, 30. Cept. Es geben bie Geriichte, es feien bereits zwei Forts von Brzenms in die Sande der Ruffen gefollen. Rach einer bierber gelangten amtlichen Mitteilung des öfterreichifden Generalftabe ift diefe Radrickt folich.

Wit. Gera, 1. Oft. Der Girft von Reuft bat bas Giferne Kreng 1. u. 2. Rlaffe erbalten. Der Thronfolger erhielt bas Giferne Kreng 2. Rlaffe.

WB, Sofia, 1. Oftober. Zwei frangofiiche und vier italieniiche Dampfer, denen die Turfen Die Durchfahrt durch die Dardanellen verweigert haben, find in Debeagatid angefommen.

WR. London, 1. Ott. Die Bafenbehörde von Grimsby fündigt an, daß von beute ab feine neutralen Gifderboote an der Ditfufte gugelaffen murden. Der Gifchtang wird nur an der Weitflifte erlaubt. Die Magregel trifft besonders die bollandiiche Fischerei.

WB. Dftende, 1. Oftober, Benter meldet, daß Moejt Countag früh von den Bewohnern verlaffen

WB. Chriftiania, 1. Oft. Das norwegiiche Schiff Benneftet ift auf bem atlantifden Ogean am 29. Cept, burch ein frangöfiiches Rriegoldiff aufgebrocht und in den Sofen von Breft geichleppt morden.

Handels-Madridten.

[Limburg, 30, Gept. Amtlicher Gruchtmarttbericht. (Burchschnittspreis pro Malter), Roter Beigen (naffau-ifcher) M. 20 75 frember Beigen D. 20 25, Korn 16.00, Buttergerfte 00,00, Braugerfte 00.00, Safer IR. 10 90.

" Frantfurt, 28. Cept. (Amtliche Rotterung am Schlachtviebhof.) Auftrieb: 366 Ochfen, 124 Bullen, 1158 Farfen und Rube, 374 Ralber, 130 Schafe und Sammel

	2323 医切除性胚		
	Ber gentner.	groidt	Schlocht schicht
	Odifen:	mt.	ME.
	Bolifi. I hige, ausgemäßtete, höchft. Schlacht- wertes, bochftens 4-7 Jahre alt	52-56	95 -100
	Junge fleischige nicht ausgemaftete und	10 *1	00 04
	ältere nusgemäßtete Mäßig genährte junge, gut genährte ältere	44-47	S1-87
	Bullen:		Server .
i	Bollfieifdige, ausgewachfene, bochften		70 70
ì			78-78 70-74
H	Garfen und Stube:	20, 26	100
í	Bollfteifdige, ausgemaftete Garfen boch-	41-44	-1 -00
	ften Schlachtwertes	41-44	14-50
4	Echlactmertes vis ju 7 Jahren	88 - 48	70-75
ì	Ale t re ansgemäßtete Rübe und wenig gut entwicke te jüngere Rübe und Färfen .	34-37	6970
9	Magig genabrte Rube und Garfen	28 - 33	
	Stälber:		
ı	Loppellender, feinste Mast	200	-
ı	Sangtalber	54 - 56	
ı		50-54	85-92
	Schafe: Mafilammer und jängere Mafibammel .	42-48	99-94
	Reftere Manbammet und gut genabrte		
	Schweine:	2	
	Bollfleifchige aber 2 Btr. Lebenbgewicht		64 - 66
	Bollfleifchige bis gu 2 ftr. Lebenbgewicht	50 - 53	64-66

Briefe nad Defterreid. Mit Buftinmung der Militar- und Marinebehörden find Brieffendungen in frember Sprache nad Defterreich-Ungarn und bem neutralen Auslande von jett ab wieder gur Boitbeforderung gugeiaffen. Die Gendungen, die offen fein muffen, tonnen auch durch die Brieffaften aufgeliefert werden.

Des deutschen Kriegers Lohn bei Gott.

Ein Wort an unsere Soldaten

von Dr. Höhler, Domkapitular und Generalvikar.

Die wichtigste und grösste aller Gnaden ist eine glückselige Sterbestunde und ein hervorragendes Mittel zur Erlangung dieser Gnade ist die Erweckung der vollkommenen Reue. Eine vorzügliche Anleitung zu einer guten, vollkommenen Rene gibt der hochw. Herr Verfasser in diesem Büchlein unseren täglich dem Tode ausgesetzten tapferen Soldaten in herzlichen und ernsten Worten der Belehrung unter stetem Hinweis auf das Hehre ihrer Aufgabe und den herrlichen Lohn, der ihrer bei Gott im Himmel dereinstens barrt. Das wichtige, aus Liebe zu unseren Soldaten und ihrem Seelenheil geschriebene Mahnwort mit Gebeten ist die beste Liebesgabe, welche gläubige Christen den unsterblichen Seelen ihrer angehörigen Krieger bereiten können. Den braven Soldaten im Kriege gewidmet, steht das Büchlein zum Zwecke der Nachsendung ins Feld den kathol. Familien der Diözese kostenfrel zur Verfügung, worauf wir besonders den hochw. Klerus aufmerksam machen.

Limburger Vereinsdruckerei 6.77.

Camotag ben 3. Oftober foll unf ben Begirte" ftragen in ber Rabe von Limburg bas Coft auf ben Baumen öffentlich meiftbietend verfteigert werben u. smar: vormittage 8 Uhr anfangend bei Limburg bie Birnen bis Gibbachbrude und

um 10 Uhr die Aepfel an ber Abzweigung bes Biginalweges nach Dietfirden

Der Landeswegemeifter.

Freitag, den 2. Oft., vorm. v. 7-9% Uhr: Rindfleifch, gelocht a Bib. 40 Big., Schweinefleifch. gefocht a Bfd. 30 Bfg.

Gleifchhandlern, Dleigern, Burftbereitern ift ber Erwerb von Greibantfleisch verboten, Gaftwirten und Roft-gebern nur mit Genehmigung ber Boligeibehörbe geftattet. Stadt. Edlachthof Bermaltung.

Turn-Berein G. 23.

Die Mitglieber und Boglinge im Alter von 16-20 Jahren, die an ber bringend nötigen militarifchen Jugendausbildung teilnehmen wollen, werben aufge-forbert, fich fofort in bie bei unferem Turmwart Eppstein aufliegende Lifte einzutragen.

Der Borftand.

"Rote Areus

werben noch weitere Gaben an Obft mit Dant entgegen genommen. Bitte abingeben in ber Hoppelschen Blech-warenfabrik, Anfr. bitte Tel. 119 ober Schlenfert 18.

Feldpost-Sendungen

in allen Preislagen, bestehend aus

Chokolade, Pfeffermünztabletten, Milchkaffee, cond. Milch, Keks, Fleischpasten, Erbswürste, Bouillon-Würfel, Tabak, Zigarren, Zigarretten etc.

finden Sie bei

Unt.-Grabenstr. 25,

Das Winterfemefter beginnt am Donnerstag, ben 15. Oftober mit ber Mufnahmeprüfung um 8 libr. Anmelbungen ichriftlich ober in ben Dienstftunden

Der Symnafialdirettor.

Cigarren und Cigaretten

in allen Preislagen und in guter Bare. Bur Bereine u.

Gebrüder Fuld.

8404

Cigarrenfabrit, Wefterburg.

fofort gefucht.

Bauftelle Gefangenenlager,

Stundenlohn eines Maurers 50 Pfg. Erbarbeiters 40 Pfg. " Taglöhners 40 Pfg.

Gelbständige landwirtichaftliche

==== 2lrbeiter ==

fucht gum fofortigen Gintritt Areisarbeits-Nachweis Limburg.

hal of by Herm Willy Kölb LIMBURG, & Untere Grabenstraße 13.

- Conntag ift bie Station gefchloffen. -

Bahnhofftraffe 2 vis-a-vis ber evangt Rirche Grau Maria Schneppendahl, Gewerbsmäßig, Stellenburo Limburg Lahn. 8418

Beinne noll. Geeffi de frifde Frantfurter-Bürft Anton Zimmermann,

> am Bahnhof. Suche fofort einen

Rlempnergefellen. Wilh. Aepfelbach,

Ein fleißiger

Sammed,

welcher felbständig arbeiten fann, für bauernde Befchaf

Westerwälder Eisenglesserei u Maschinenfabrik

Josef Olig, Montabaur. Cattler gefucht bei Arbeits. annahme wird einmal Fahrt nach Frantfurt a. M. vergüt. Ludwig Hirschfeld & Co., Frantfurt am Main,

6567. Gifcherfelbitraße 9. Ein Behriting fann die Rorbflechteret unt günftiger ingung erlernen bei Joh. Schenkbecher,

Rorbflediterei 8403 Rieberzeugheim b. Limburg Für fofort junger

Frijeurgehilfe Anton Kern, Raftätten.

Grdarbeiter. Platarbeiter Bahnarbeiter Cofsarbeiter

auch in Rolonnen auf fofort

Josef Zahel,

Baugefchäft, Datteln i. 23. Gin Bader, ber felbit-ftanbig baden fann, fofort gejudit, aud tann ein braver Junge Die Baderei bei

Chr. Schwenk, Limburg

Ein fleiftiges, anftanbiges

Mädchen

jum fofortigen Gintritt bei hobem Lobn gefucht, welches neben Saus und Garten-arbeit 2 Stud Rindvieh u. mehrere Schweine mitverforgen fann. From Balthasar Hattemer,

Batterobeim, Rreis Södift a. 97.

Wegen Berbeiratung meines

Mädchens

fuche ein foiches gur Begegen boben Lobn. Dasfelbe muß ehrlich, gewandt und reinlich fein.

Frau **Fachinger**, Franffurterstraße 4.

Unftanb. Dleuftmadden welches alle Hausarbeit gut perfteht, in einem rubigen Saushalt gesucht. Richt unter 18 Jahren.

J. Stern, Dabamar, Nonnengaffe 3. Befferes zuverläffiges

Windchen

mit guten Beugniffen, er fahren in Ruche und Sausarbeit, fowie ein fauberes

Monatomaddien gesucht. Wo, fagt die Expedition d. Bl. 8451

Lehrmädchen

für Damenschneiberei fofort Bubet gesucht. Rab. Exp. 8864 8414



TODES-ANZEIGE.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Gastwirt

Peter Wenz

Mitglied des Feldgerichts

nach langem schweren, mit grösster Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den öfteren Empfang der hl. Sakramente, im 71. Lebensjahre, heute vormittag um 111/2 Uhr Gott dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Dorothea Wenz, geb. Krekel, Simon Wenz,

Franziska Gruber, geb. Wenz, Josef Wenz, Lehrer, Clemens Wenz,

Maria Schönberger, geb. Wenz, Peter Wenz,

Hubert Wenz, Stadtsekretär, Helena Wenz, Anton Wenz Katharina Wenz, geb. Traut, Heinrich Gruber. Johann Schönberger, Regina Wenz, geb. Kremer.

Camberg, Niederbrechen, Limburg, den 30. Sept. 1914.

Die Beerdigung findet am Samstag den 3. Oktober, vormittags 11 Uhr, das feierliche Ex-quienamt am gleichen Tage früh 71/4 Uhr statt.

Gebetsabende: Mittwoch, Donnerstag und Freitag, abends 81/2 Uhr in der Pfarrkirche.



Am 9. September fand den Heldentod fürs Vaterland auf dem Schlachtfelde unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Neffe, Gefreiter

Jos. Diefenbach.

Im Garde-Inf. Reg Nr. 2.

In tiefer Trauer:

Familie Johannes Diefenbach.

Ahlbach, Münster i. W., Niedertiefenbach, Obertiefenbach, Limburg, den 30. Sept. 1914.

Traueramt, Montag 61/4 Uhr in Ahlbach.

Ein neuer Offin mantel Umfranbe gu verfaufen. Slabere Gifenbahnft

la. Sillouer - ou haltbare Winterwart 5 per Bir. ab hier Rad Jakob Frenz je-

8386 Ballenba Mus erfter Sand ftets prima, gleichu 9 Bf Thur. Notwin 9 Bf. Schinkenmurit 9 Bt. Blodwurit 9 Bf. geräuch, Rippen (Didbeine) 91, 5.20, 9 %

rauderte Edmeinebade 6.10 liefert ab Noriori Heinrich Krogman Rortori (Solftein) Rt Burit- u Fleifdmaren

Einige Berren, auch Fris fein fonnen noch an 6 Mittagstijch teilnehmen



4-3immerwohnung mit | Bubehör fofort zu vermieten. mieten. 8414 Db. Schiebe 3. Fran

mobi. Zimmer gu ver-Frantjurterftr. 8 II.

Limburg.

gegen gute Entlohnung für fofort auf einige golidet. Verlaufsverein der Ziegelwerk,

4-3immer-Bohnung mit Bubehör preiswert p. 1. Jan. ju vermieten. Off unt 8. 6. 8458 an bie Erp.

Große, ichone 2-3immerwohnung mit Balton fof. ober fpater zu vermieten. Raberes Exp. 84

Schon mobil. Bimmer fofort zu permieten. 8422 Untere Grabenftr. 20 II

Mobt. Zimmer mit voller Benfion gu vermieten. Räheres Exp.

Mobi. Zimmer fofort au vermieten. Diezerftraße 36 L Schon mobl. Bimmer bill. gu verm. Briideng. 2. 8059

Wöbl. Zimmer zu verm. 8456 Eifenbahnftr. Sp. Möbl. Bimmer gu berm. 8457 Flathenbergitr. 5.

4-8immer-Bohnung

mit Bubehör per 1. Oft gu vermieten. Raberes 7760 Diezerstraße 39.

Me Umänderungen, as Pelzwaren merden fauber u. fcnellen ausgeführt

Joh. Wagner, Rürfdnermftr., Biid Wegenmangelnber tigung find eine gingal

abzugeben. Anfr. 11 pr. 20 an die Geschäftsstelle d.

la. Raupenleim auter Qualität nut ges

Delwerke Adler. 1 tuchtiger Bädergelelle

Michael Dit, Dolgheimer